



Landesgeschäftsstelle

Eisvogelweg 1  
91161 Hilpoltstein  
[www.lbv.de](http://www.lbv.de)

## Presseinformation 20-21

### **Besenderte Brachvögel auf gefährlicher Rückreise LBV-Brachvögel mit Mini-Sendern kehren aus Portugal zurück nach Bayern – Flugroute jetzt im Internet live mitverfolgen**

Hilpoltstein, 04.03.21 – Mit den ersten Sonnenstrahlen beginnt auch die neue Saison im Satellitentelemetrie-Projekt des LBV für den Großen Brachvogel. Derzeit befinden sich zwar noch sechs mit Mini-Sendern ausgestattete Vögel in ihren afrikanischen, portugiesischen und französischen Überwinterungsgebieten. Die Artenschützer\*innen des LBV rechnen jedoch jeden Tag damit, dass die bedrohten Wiesenbrüter nun in den Freistaat zurückkehren. „Mit großer Spannung erwarten wir vor den Bildschirmen den Rückflug unserer besenderten Brachvögel“, so Verena Auernhammer, LBV-Projektleiterin Brachvogel telemetrie. „Die GPS-Daten liefern uns dabei wichtige Informationen über die gefährliche Reise, auf der die Brachvögel Geschwindigkeiten bis zu 100 km/h erreichen können“, so Auernhammer weiter. Dank der Satellitensender kann der LBV Zuggeschwindigkeit, Rastplätze und Flughöhe nachverfolgen und so neue Erkenntnisse über mögliche Gefahren erforschen. Welche exakten Routen die Zugvögel zurück in ihre bayerischen Brutgebiete nehmen, kann aktuell jede\*r live mitverfolgen unter [www.lbv.de/telemetrie-brachvogel](http://www.lbv.de/telemetrie-brachvogel).

In den vergangenen Monaten war es ruhig in den Überwinterungsgebieten der Vögel in Portugal, Marokko und Frankreich. Doch die ersten bayerischen Brachvögel sind bereits wieder in den Freistaat zurückgekehrt und so erwarten die Artenschützer\*innen des LBV in den kommenden Tagen auch die Ankunft zweier besendeter Altvögel mit den Namen „Flughafenvogel, Nume 14“ und „Sophie“. „Die Anstrengungen, die die Vögel dabei auf ihrer Rückreise von Portugal in die Brutgebiete auf sich nehmen, sind enorm. Teilweise überfliegen sie hohe Gebirge und Meeresabschnitte. Dabei erreichen sie nicht selten Höhen von über 2.000 Metern“, erklärt die LBV-Projektleiterin. Zusätzlich erschweren Wetterphänomene wie starker Wind, Gewitter oder Regen den Flug der Vögel. „Die Großen Brachvögel versuchen diesen Schlechtwetterfronten zwar zu entgehen, indem sie ihre Flughöhe anpassen oder Ausweichmanöver vornehmen, doch beim Flug über ein Gebirge gibt es oft kein Entrinnen“, sagt Verena Auernhammer.

Während einer Zwischenrast lauern den Brachvögeln stets weitere Gefahren durch Fressfeinde wie Fuchs und Marder. Durch die anstrengende, lange Reise können sie nicht so schnell fliehen und können so zu leichter Beute werden. Auch der illegale Abschuss von Zugvögeln ist eine weitere Gefahrenquelle auf dem Rückflug. „Leider mussten wir im vergangenen Jahr miterleben, wie unser langbegleiteter Brachvogel

„Schnepfingerin‘ auf halber Strecke in Frankreich gewildert wurde. Das ist bedauerlicherweise kein Einzelfall. Immer wieder werden Vögel während des Zuges illegal gefangen oder geschossen“, berichtet Auernhammer.

Einige im vergangenen Jahr im Freistaat geschlüpfte Jungvögel wurden für ihre Reise in die Wintergebiete ebenfalls mit GPS-Sendern ausgestattet. Allerdings kehren sie jetzt noch nicht in die bayerischen Brutgebiete zurück. „Die Großen Brachvögel werden erst ab dem zweiten bis dritten Lebensjahr geschlechtsreif. Sie nutzen nun die Zeit dort, um sich vollends zu entwickeln, bevor sie sich in ihrem dritten Frühjahr den Gefahren des Rückflugs und dem Ernst des Lebens stellen“, sagt die LBV-Expertin. Auch hier liefert die Satellitentelemetrie aktuell wertvolle Daten, wie sich die Vögel in ihren Überwinterungsgebieten bewegen.

### **Weitere Besendungen 2021 geplant**

In diesem Jahr will der LBV in den bayerischen Brutgebieten weitere elf Große Brachvögel mit Satellitensendern ausstatten. „Durch unsere verstärkten und innovativen Schutzmaßnahmen im Brutgebiet stehen die Chancen sehr gut, weitere besenderte Vögel im kommenden Herbst in den Süden fliegen zu lassen“, sagt Verena Auernhammer. „Es ist einfach eine Freude zu sehen, wie sich die Brachvögel entwickeln und sie auf ihrem Weg begleiten zu dürfen“, so Auernhammer weiter.

### **Hintergrundinformationen zum Satellitentelemetrie-Projekt**

Der Große Brachvogel ist im Freistaat vom Ausstreben bedroht. Sein bayerischer Brutbestand beläuft sich mittlerweile nur noch auf unter 500 Brutpaare. In dem seit 2017 laufenden Satellitentelemetrie-Projekt für den Großen Brachvogel stattet der LBV Vögel mit GPS-Sendern aus, um wichtige Erkenntnisse über Zugrouten, das Verhalten in Überwinterungs- und Brutgebieten sowie den Verbleib der Brachvögel zu gewinnen. Zusätzlich sorgt der LBV auch vor Ort in Bayern mit konkreten Schutzmaßnahmen für den Erhalt dieser bedrohten Vogelart.

---

#### ***Für Rückfragen LBV-Pressestelle:***

**Markus Erlwein | Stefanie Bernhardt, E-Mail: [presse@lbv.de](mailto:presse@lbv.de), Tel.: 09174/4775-7180 | -7184. Mobil: 0172-6873773.**

**Kostenfreie Bilder** zu dieser Pressemitteilung finden Sie unter [www.lbv.de/presse](http://www.lbv.de/presse). Bitte beachten Sie den dortigen Hinweis zur Verwendung.

Möchten Sie keine Pressemitteilungen von uns mehr erhalten, schreiben Sie bitte eine kurze E-Mail an [presse@lbv.de](mailto:presse@lbv.de).